

# ABSCHLUSSBERICHT 2024

OMG!

## ATTENTION

21. NOVEMBER 2024



Sei dabei &  
misch dich ein!

### **Kantonaler Jugendpolittag**

Sei Politiker\*in für einen Tag und diskutiere aktuelle Themen mit Politiker\*innen aus dem Kantons- und Gemeinderat! Denn deine Meinung, Anliegen und Wünsche sind wichtig. Bring' sie ein!



## DIE ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER

Auch der 12. Kantonale Jugendpolititag erwies sich als grosser Erfolg. Die verfügbaren Plätze waren in Rekordzeit ausgebucht und die Warteliste füllte sich rasch, sodass das Anmeldeformular bereits mehrere Wochen vor Anmeldeschluss offline genommen werden musste. In diesem Jahr nutzten über 100 Jugendliche die Gelegenheit, ihre Anliegen in engagierten Diskussionen mit Politiker\*innen aus Gemeinde- und Kantonsrat einzubringen.

Der Jugendpolititag stand ganz im Zeichen des Erlebens und informellen Lernens. In drei Workshops setzten sich die Teilnehmenden mit den Themen Zivilcourage, Fake News und künstliche Intelligenz sowie Auftrittskompetenz vor und hinter der Kamera auseinander. Am Nachmittag erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Anliegen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge zur Situation in ihrer Gemeinde direkt mit den Politiker\*innen zu diskutieren. Wie in jedem Jahr war das Bedürfnis, sich mitzuteilen, sehr gross. Dabei standen den Jugendlichen zahlreiche Ansprechpartner\*innen aus unterschiedlichen politischen Gremien zur Verfügung.

## FACTS & FIGURES

- 102 Jugendliche aus 11 Gemeinden
- 10 Gemeinderät\*innen
- 8 Kantonsrät\*innen
- 3 Gemeinde- und Kantonsrät\*innen
- 2 Regierungsrät\*innen
- 21 Moderierende
- 3 Workshops
- 15 Minuten Polit-Talk
- 11 Kurzfilme
- 1 volles Plenum (Burgbachsaal)
- 2 Jugendreporterinnen
- 1 Film- und Fotocrew
- Viele (un)sichtbare Helfer\*innen



## DER TAG IN KÜRZE

Nach dem Check-In und einer einführenden Begrüssung durch punkto Kinder- und Jugendförderung ging es für die Jugendlichen gruppenweise in die verschiedenen Workshops. Insgesamt wurden drei Workshops durchgeführt, die jeweils von allen Jugendlichen besucht werden konnten. Im Workshop "Zivilcourage", geleitet von Melvin Hasler und Andreas Althaus von Amnesty International, wurden den Jugendlichen Methoden vermittelt, um in alltäglichen Situationen Zivilcourage zu zeigen und in ungerechten oder gefährlichen Situationen einzugreifen. Im Workshop «Fake News und künstliche Intelligenz» von Marco Lardelli lernten die Jugendlichen, Desinformation zu erkennen, Manipulationstechniken zu hinterfragen und sich kritisch mit der Verarbeitung von Fake News auseinanderzusetzen. Der dritte Workshop «Vor und hinter der Kamera» wurde von Vali Herrera und Till Petermann vom Jam On Radio geleitet. Dort lernten die Jugendlichen, welche Rolle Sprache und Kommunikation spielen und wie sie ihre Auftrittskompetenz gezielt verbessern können. Nach dem intensiven Vormittag erwartete die Teilnehmenden im Burgbachsaal ein schmackhaftes Mittagessen, bereitgestellt vom ConSol Catering. Die Mittagspause wurde in Gruppen nach Gemeinden gemeinsam mit den jeweiligen Moderierenden verbracht.



Am Nachmittag ging es in den Gemeindegruppen für die Jugendlichen und die Moderierenden weiter mit einer Bedarfsanalyse. In dieser Gruppenarbeit konnten die Jugendlichen herausarbeiten, was ihnen in ihren Wohngemeinden gefällt, was nicht und wo sie Verbesserungspotential sehen. In einem zweiten Teil stiessen die Politiker\*innen hinzu und die Jugendlichen präsentierten ihre Vorschläge, diskutierten mit den Politiker\*innen über ihre Ideen und hielten die wichtigsten Elemente der Diskussion abschliessend in einem Kurzfilm und einem Ergebnisplakat fest.

Zurück im Plenum im Burgbachsaal folgte ein Polit-Talk mit den Regierungsräten Andreas Hostettler und Laura Dittli. Im Gespräch beantworteten sie Fragen zu ihrem politischen Werdegang, ihren Parteien und deren Positionen. Sie sprachen darüber, welche Aufgaben sie im Regierungsrat haben, und gaben den Jugendlichen wertvolle Tipps mit auf den Weg.

Als Abschluss wurden die im Laufe des Nachmittags erstellten Kurzfilme der Gruppen im Plenum gezeigt, bevor die Organisatorinnen sich verabschiedeten und die Online-Evaluation stattfand.



## HINTER DEN KULISSEN

Das Projektleitungsteam Selina Merz, Sylvie Goldberger und Lindita Sulja der punkto Kinder- und Jugendförderung organisierten den Event über ein halbes Jahr bis ins kleinste Detail, moderierten abwechselnd durch den Tag und leiteten den Polit-Talk mit den Regierungsräten. Sie wurden unterstützt von internen und externen Projektmitarbeiter\*innen, die hinter den Kulissen den Tag erst möglich machten. Dank eingespielten Abläufen und unterstützenden Projektpartner\*innen, wie das Team vom Burgbachsaal, den Moderierenden von den Gemeinden und ConSol Catering, lief der Kantonale Jugendpolititag reibungslos ab.

## AUSBLICK

Nach dem Jugendpolititag ist vor dem Jugendpolititag – wer, der Erfolgsgeschichte weiterhin beiwohnen möchte oder das erste Mal dabei sein will, soll sich folgendes Datum in der Agenda eintragen:

**06. NOVEMBER 2025**  
08:30 – ca. 17:00 UHR  
BURGBACHSAAL ZUG

---

**13. KANTONALER  
JUGENDPOLITTAG**

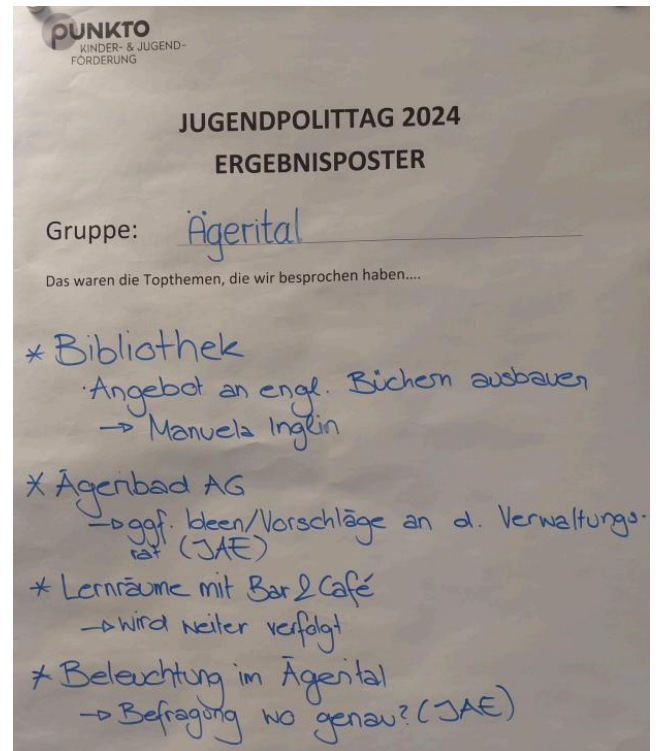
## NACHTREFFEN

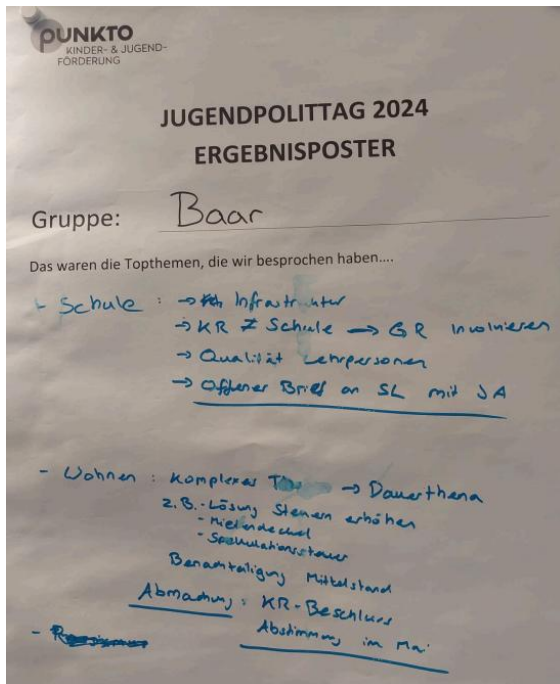
Im April 2025 werden die Politiker\*innen von punkto Kinder- und Jugendförderung mittels einer Online-Evaluation kontaktiert. Dabei sollen die am Jugendpolititag besprochenen Themen nochmals aufgegriffen und über deren aktuellen Stand informiert werden. Dies soll dazu beitragen, dass der Jugendpolititag zukünftig eine nachhaltigere Wirkung hat und die Anliegen der Jugendlichen nicht aus den Augen verloren gehen.

## GRUPPE ÄGERITAL

In der Gruppe Ägerital waren die beiden Gemeinden Unter- und Oberägeri vertreten. Es wurden unterschiedliche Themen diskutiert:

- **Bibliothek**  
Die Gruppe Ägerital wünscht sich ein grösseres Angebot an englischen Büchern in der Bibliothek.
- **Ägeribad**  
Die Jugendlichen wünschen sich einen Indoor-Springturm im Ägeribad, da das aktuelle Angebot hauptsächlich auf jüngere Kinder und ältere Personen ausgerichtet ist.
- **Lernräume mit Bar2Café**  
Die Schüler\*innen vom Ägerital setzen sich für Lernräume mit einer Bar oder einem Café ein, um in einer angenehmen Umgebung lernen zu können. Diese Kombination aus Lern- und Begegnungsort soll sowohl konzentriertes Lernen als auch den sozialen Austausch fördern.
- **Beleuchtung im Ägerital**  
Die Jugendlichen wünschen sich bessere Beleuchtung im Ägerital, um dunkle Wege und Plätze sicherer und einladender zu gestalten. Eine Befragung soll klären, an welchen Standorten der Bedarf am grössten ist.





## GRUPPE BAAR

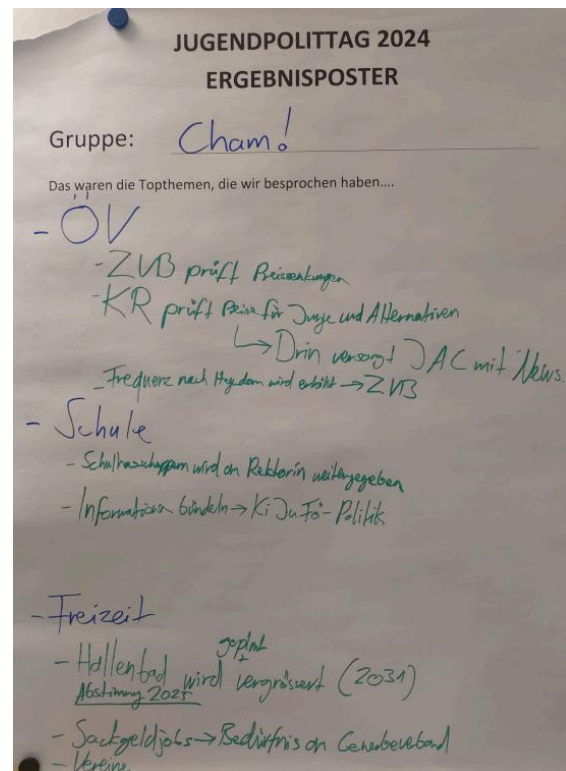
Auch die Baarer Jugendlichen diskutierten darüber, was sie in Baar verbessern können:

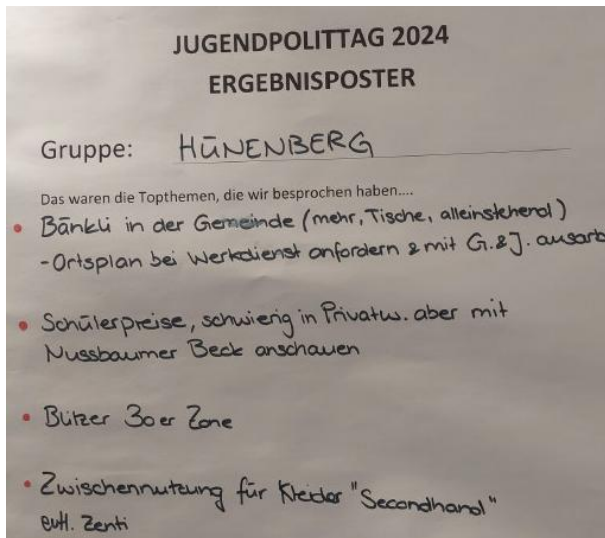
- **Schule**  
Die Schüler\*innen wünschen sich Verbesserungen in der Infrastruktur der Schule und eine höhere Qualität der Lehrpersonen. Sie planen, ihre Anliegen in einem offenen Brief an die Schulleitung gemeinsam mit der Jugendarbeit zu formulieren.
- **Wohnsituation**  
Die Jugendlichen sehen bezahlbaren Wohnraum als Dauerthema und diskutieren mögliche Lösungen wie eine Mietendeckelung, eine Spekulationssteuer oder Steuererhöhungen. Sie befürchten jedoch, dass vor allem der Mittelstand benachteiligt wird, und möchten die Kantonsrats-Abstimmung im Mai weiterverfolgen.

## GRUPPE CHAM

In der Gruppe Cham fanden interessante Debatten über unterschiedliche Themen und Anliegen der Jugendlichen statt. Diese Themen wurden mit den Politiker\*innen besprochen:

- **Öffentliche Verkehr**  
Die Jugendlichen wünschen sich Preissenkungen im öffentlichen Verkehr und eine Überprüfung der Preispolitik für Junge. Zudem wird eine Optimierung der Busverbindungen angestrebt.
- **Schule**  
Die Chamer Schüler\*innen regen an, dass die 6. Klasse die Möglichkeit erhalten sollte, ein Schnupperangebot in der Sekundarschule wahrzunehmen. Zudem wünschen sie sich eine Liste mit Schülerrabatten, einen ausgewogenen Stundenplan sowie eine Alternative zum Skilager im Sommer.
- **Freizeit**  
Die Jugendlichen wünschen sich eine Übersicht über die verschiedenen Freizeitangebote der Sportvereine sowie der Tanz- und Theaterschulen. Darüber hinaus setzen sie sich für eine Erweiterung der Ferienjobangebote für Jugendliche ein. Zudem sprechen sie sich für eine Renovierung des Röhrliberg Hallenbads aus, die ein wärmeres Wasser, Sprungbretter, eine Rutsche sowie eine allgemeine Modernisierung umfassen sollte.





## GRUPPE HÜNENBERG

Die jungen Vertreter\*innen aus Hünenberg diskutierten über unterschiedliche Verbesserungsvorschläge für die Gemeinde. Folgende standen im Zentrum:

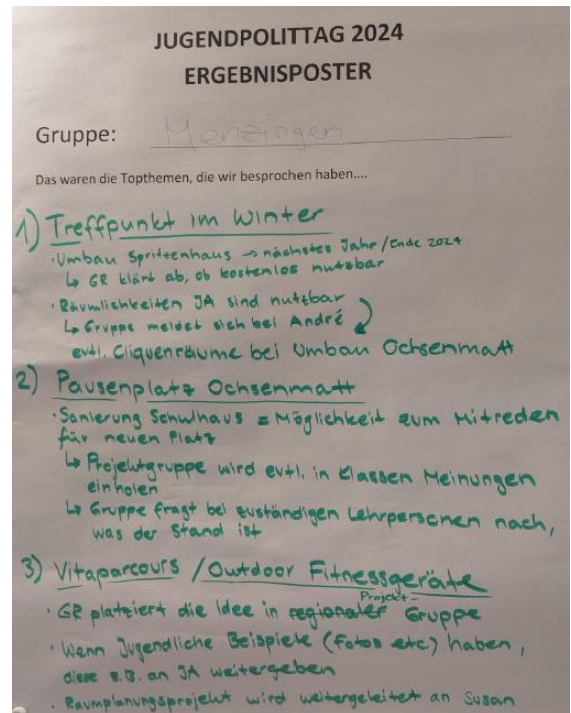
- **Bänkli als Treffpunkt**  
Die Jugendlichen setzen sich für mehr Bänkli in der Gemeinde ein, die als Treffpunkt und Geselligkeitsort genutzt werden können.
- **Schülerpreise**  
Die Schüler\*innen sprechen sich dafür aus, Schülerpreise zu prüfen und diese mit den Anbietern (z.B. Nussbaumer Beck) zu besprechen, um möglicherweise eine Lösung für eine vergünstigte Preisgestaltung zu finden.
- **Blitzer 30er Zone**  
Die Jugendlichen setzen sich für die Installation eines Blitzers in der 30er-Zone ein, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.
- **Zwischennutzung für Kleider**  
Die Jugendlichen wünschen sich eine Zwischennutzung für Secondhand-Kleidung und schlagen vor, dass ein Ort wie beispielsweise das Zenti genutzt wird, um gebrauchte Kleidung zu verkaufen oder zu tauschen.

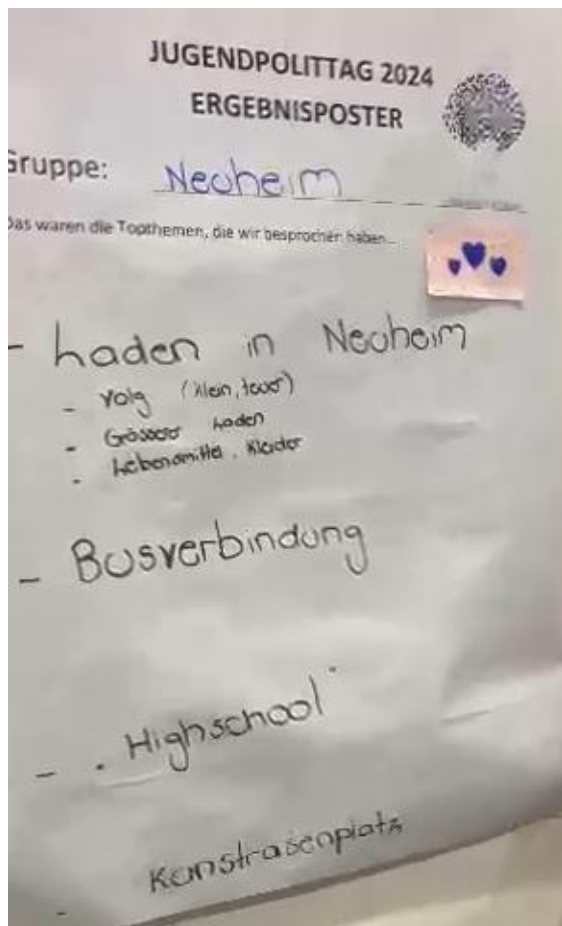


## GRUPPE MENZINGEN

Obwohl die Jugendlichen aus Menzingen viele Dinge in der Gemeinde schätzen, haben auch sie einige Optimierungsideen. Folgende Punkte waren in der Diskussion mit den Politiker\*innen zentral:

- **Treffpunkt im Winter**  
Die Menzinger Jugendlichen wünschen sich einen überdachten oder beheizten Treffpunkt, an dem sie sich auch in den Wintermonaten aufhalten können.
- **Pausenplatz Ochsenmatt**  
Für die Gruppe ist es ein wichtiges Anliegen, dass sie bei der Gestaltung des neuen Pausenplatzes im Zuge der Schulhaussanierung mitreden können.
- **Vitaparcours / Outdoor Fitnessgeräte**  
Die Jugendlichen wünschen sich die Möglichkeit, bei der Planung von Vitaparcours und Outdoor-Fitnessgeräten mitzuwirken und eigene Ideen einzubringen.





## GRUPPE NEUHEIM

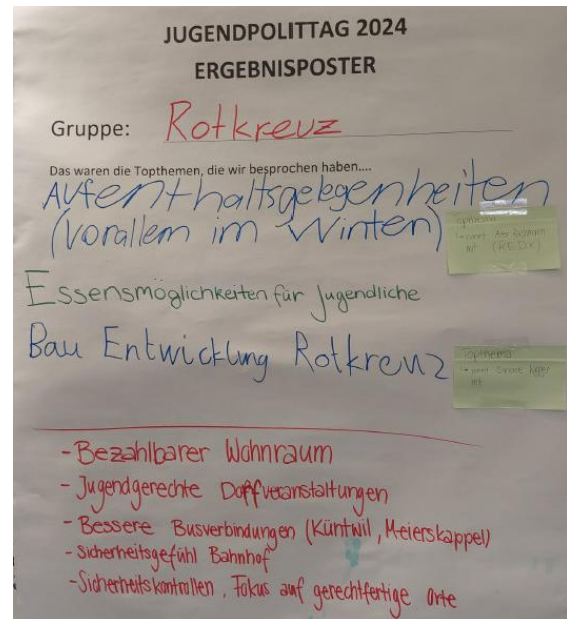
Auch die Gruppe Neuheim hatte nebst vielen positiven Aspekten in der Gemeinde auch verschiedene Wünsche und Anliegen. Folgende Punkte standen im Zentrum:

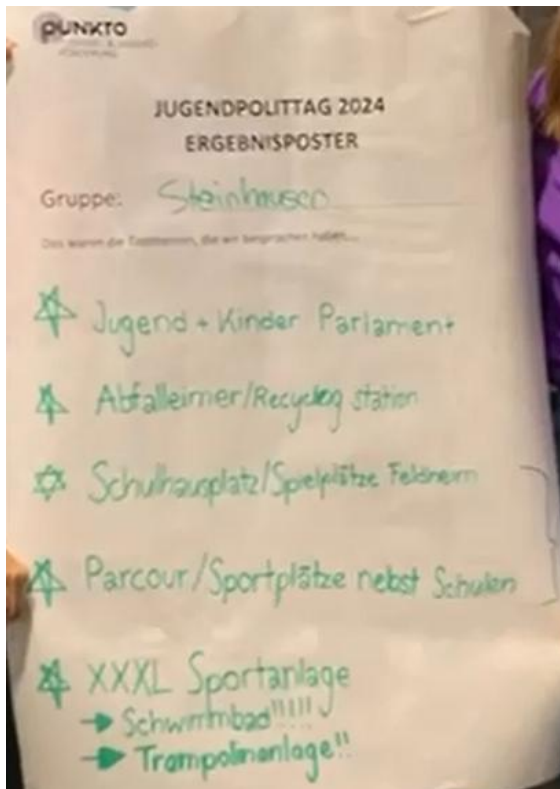
- **Laden in Neuheim**  
Die Schüler\*innen aus Neuheim wünschen sich neben dem Volg einen grösseren Einkaufsladen mit erweitertem Sortiment, der idealerweise auch Kleidung anbietet.
- **Busverbindung**  
Die Jugendlichen fordern bessere und häufigere Busverbindungen, um die Anbindung und Mobilität innerhalb und ausserhalb von Neuheim zu verbessern.
- **Kunstrasenplatz**  
Die Jugendlichen setzen sich für einen Kunstrasenplatz ein, um bessere Bedingungen für Sport- und Freizeitaktivitäten zu schaffen, insbesondere bei schlechtem Wetter.

## GRUPPE RISCH-ROTKREUZ

Die Themen der Gruppe Risch-Rotkreuz waren breit gefächert und vieles konnte in der Diskussion mit den Politiker\*innen besprochen werden. Dies waren die Top-Themen des Jugendpolittags 2024:

- **Aufenthaltsgelegenheiten**  
Die Jugendlichen wünschen sich in der Gemeinde mehr Räume und Treffpunkte, insbesondere im Winter, um sich gemeinsam aufzuhalten und auszutauschen.
- **Essensmöglichkeiten**  
Die Schüler\*innen setzen sich für eine grössere Auswahl an preisgünstigen Essensmöglichkeiten in Risch-Rotkreuz ein.
- **Bauentwicklung Rotkreuz**  
Die Gruppe Risch-Rotkreuz fordert eine bessere Transparenz und Informationen über aktuelle Bauprojekte in der Gemeinde.





## GRUPPE STEINHAUSEN

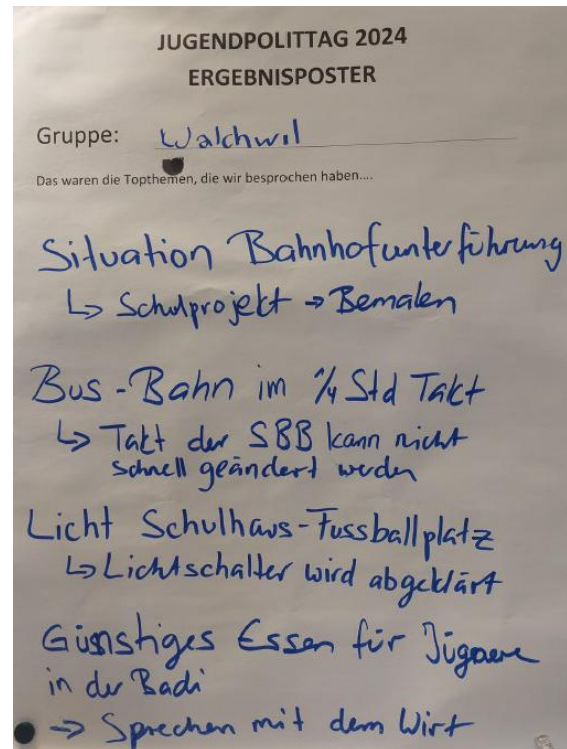
Zwischen den Steinhauser Jugendlichen und Politiker\*innen fanden rege Diskussionen über vielfältige Themen statt:

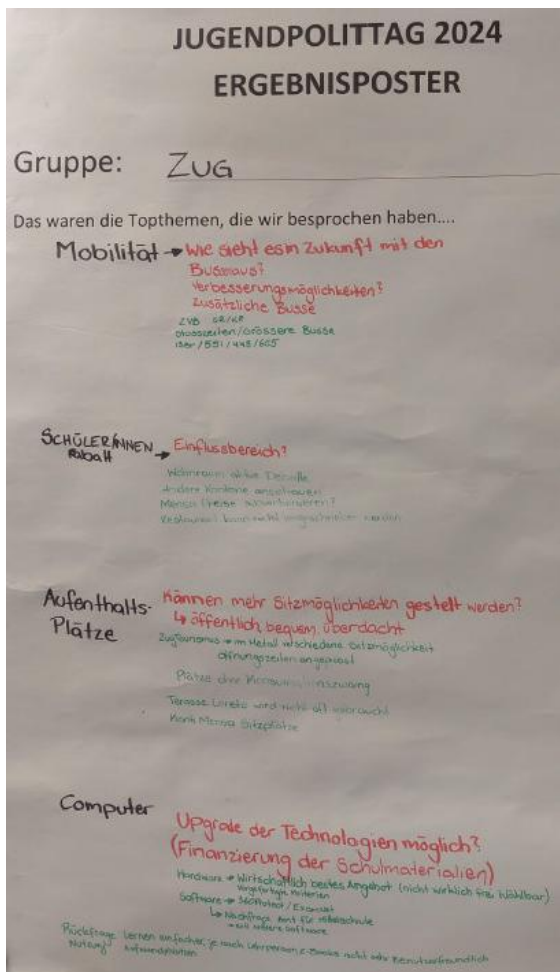
- **Kinder- und Jugendparlament**  
Die Jugendlichen wünschen sich die Einführung eines Jugend- und Kinderparlaments, um ihre Anliegen aktiv in der Gemeinde vertreten und mitgestalten zu können.
- **Abfalleimer und Recycling**  
Die Gruppe Steinhausen fordert mehr Abfalleimer und Recyclingstationen, um die Sauberkeit im öffentlichen Raum zu verbessern und nachhaltiges Verhalten zu fördern.
- **Schulhausplatz und Spielplätze Feldheim**  
Die Jugendlichen wünschen sich eine Aufwertung des Schulhausplatzes und der Spielplätze im Quartier Feldheim, um diese attraktiver und vielseitiger nutzbar zu machen.
- **Parcour / Sportplätze**  
Die Jugendlichen setzen sich für Sport- und Parcoursanlagen ein, um mehr Möglichkeiten für Bewegung und Freizeitaktivitäten zu schaffen.
- **XXXL Sportanlage**  
Die Jugendlichen wünschen sich eine grossflächige Sportanlage, die ein Schwimmbad und eine Trampolinhalle umfasst, um das Freizeitangebot in Steinhausen zu erweitern.

## GRUPPE WALCHWIL

Auch die Gruppe Walchwil brachte unterschiedliche Diskussionspunkte auf den Tisch. Folgende standen im Zentrum:

- **Situation Bahnhofunterführung**  
Die Jugendlichen, insbesondere Mädchen, fühlen sich in der Bahnhofunterführung unwohl und wünschen sich Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und Atmosphäre.
- **Öffentlicher Verkehr**  
Die Schüler\*innen fordern eine häufigere Taktung des Busverkehrs mit einer Verbindung im 15-Minuten-Takt, um die Mobilität in Walchwil zu verbessern.
- **Licht Schulhaus-Fussballplatz**  
Eine bessere Beleuchtung am Schulhaus-Fussballplatz wird gewünscht.
- **Günstigeres Essen für Jüngere in der Badi**  
Die Jugendlichen setzen sich für preisgünstigere Verpflegungsmöglichkeiten für junge Menschen in der Badi ein, um den Zugang zu erschwinglichem Essen zu erleichtern.





## GRUPPE ZUG

In der Gruppe Zug kamen in der Ideenfindungsphase unterschiedliche Anliegen auf. Folgende Hauptthemen standen im Fokus der Diskussion mit den Politiker\*innen:

- Mobilität**  
 Die Jugendlichen fordern eine Erhöhung der Busfrequenz während der Stosszeiten, um eine bessere Erreichbarkeit und weniger überfüllte Busse zu gewährleisten.
- Schülerrabatte**  
 Die Gruppe Zug setzt sich für mehr Schülerrabatte ein, insbesondere in Mensen und Geschäften, um die finanzielle Belastung für Jugendliche zu reduzieren.
- Aufenthaltsplätze**  
 Die Jugendlichen wünschen sich mehr überdachte Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum, die ohne Konsumationszwang als Treffpunkte und Aufenthaltsorte genutzt werden können.
- Computer**  
 Die Jugendlichen fordern eine Aktualisierung der Software auf den Schulcomputern, um einen modernen und effizienten Unterricht zu ermöglichen.

## RÜCKMELDUNG DER JUGENDLICHEN

Das war besonders gut:

- Das Essen und die Diskussionen.
- Die Diskussionen mit den Politiker\*innen.
- Die Vorbereitung in den Gruppen.
- Dass man die eigenen Ideen einbringen konnte.
- Dass man mit den Politiker\*innen reden und gewisse Themen ansprechen konnte.
- Dass man mit Politiker\*innen aus Zug sprechen konnte.
- Die Atmosphäre war gut und das Team sympathisch, was mich mehr motivierte.
- Die Workshops waren spannend.
- Die Snacks, das Mittagessen und die Diskussionen.
- Wie alles geleitet wurde und dass Essen angeboten wurde.

## RÜCKMELDUNG DER MODERIERENDEN

Das war besonders gut:

- Das Video der Jugendreporterinnen am Schluss ist gut angekommen.
- Die Motivation der Jugendlichen.
- Über Themen ausserhalb des Schulbereichs reden zu können.
- Dass Jugendliche alles fragen und sagen durften.
- Möglichkeit zum Austausch der Jugendlichen und Politiker\*innen.
- Speditiver und cooler Austausch und Diskussionen.

## RÜCKMELDUNGEN DER POLITIKER\*INNEN

Das war besonders gut:

- Toller Austausch und Diskussionen
- Die Jugendlichen waren sehr gut vorbereitet. Es kamen nur Themen zur Sprache, die im Möglichen der Politik sind.
- Gute Vorabinfo.
- Die Motivation der Jugendlichen und der Moderierenden.
- Die guten Ideen der Jugendlichen.
- Austausch mit den Jugendlichen.
- Leitung Gruppe Ägerital war gut.
- Die Organisation: Verpflegung war vorhanden und die politischen Vertreter\*innen wurden wertschätzend und freundlich empfangen.

**«Die Jugendlichen waren sehr gut vorbereitet.»**

**«Die Atmosphäre war gut und das Team sehr sympathisch, was mich sehr motivierte.»**